



Kinder- und Jugendtelefon

## Aufs Zuhören kommt es an

Von unserem Redaktionsmitglied PIA ENGELBRECHT

Ahlen (at). Wenn das Telefon klingelt, nimmt Claudia Hessling ab, ohne zu wissen, was auf sie zukommt. Vielleicht hat der Anrufer Liebeskummer, ist depressiv, will über sein neues Computerspiel reden oder erlaubt sich lediglich einen Spaß. Das alles hat die Beckumerin bereits erlebt – und jedesmal aufmerksam zugehört, Anteilnahme gezeigt und so vielleicht neuen Mut gemacht oder sogar den Anstoß für den Weg aus der Krise gegeben.

Claudia Hessling arbeitet ehrenamtlich für das Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Warendorf – ein kostenloses, anonymes Beratungsangebot. Das Büro befindet sich in Ahlen. Mädchen und Jungen aller Altersgruppen können sich mit ihren Anliegen, Sorgen, Problemen und Wünschen an die Ehrenamtlichen wenden. Die Anrufe kommen aus ganz Deutschland. Am anderen Ende der Leitung sitzt Claudia Hessling also nicht unbedingt ein Ahleener gegenüber. Eine Anonymität, die die 58-Jährige sehr zu schätzen weiß. Ganz ungezwungen, ohne Berührungängste und Scham können so beide miteinander reden. Wird aufgelegt, ist der Kontakt beendet.

Etwas Gutes tun – das sei anfangs ihre Motivation gewesen.

Doch mittlerweile treibe Claudia Hessling vor allem der Spaß an der Arbeit an. Der besondere Reiz: das Ungewisse, die Vielfalt der Themen und die Persönlichkeiten der Jugendlichen. Jeder Anruf ist spannend.

Die Mädchen und Jungen melden sich mit ganz unterschiedlichen Anliegen. In der letzten Zeit hatte Claudia Hessling mehrere Personen am Telefon, die sich als Transgender oder homosexuell outen wollten, jedoch unsicher waren, ob und wie sie das machen sollen. Liebeskummer gehöre ebenfalls zu den Hauptthemen. Ein Anrufer erklärte ihr sein Computerspiel, ein anderer wollte ihre Meinung zu einem selbst geschriebenen Gedicht einholen. Auch wenn die Themen vielfältig sind, der Grund, warum die Jugendlichen anrufen, ist meist der gleiche. „Sie brauchen das Reden, nicht unbedingt die Ratschläge“, weiß Ausbilderin Margarete Naerger. Und genau das bereite einigen Ehrenamtlichen zu Anfang Schwierigkeiten. „Verständnis zu zeigen, ist für viele zu wenig. Sie wollen konkret helfen“, sagt Naerger.

Seit einem Jahr ist Claudia Hessling dabei. In einer Schicht, also zwei Stunden, nimmt sie im Schnitt 20 Anrufe entgegen, von denen circa vier intensiv sind. „Gespräche können auch mal länger als eine Stunde dauern. Danach bin ich emotional ausgelaugt“, gesteht die 58-Jährige.



Egal ob Streit mit den Eltern, Mobbing in der Schule, Liebeskummer, Gewalt oder Missbrauch – mit all ihren Problemen können sich Mädchen und Jungen kostenlos und anonym an das Kinder- und Jugendtelefon wenden. Die ehrenamtlichen Berater im Ahleener Büro haben stets ein offenes Ohr. Bild: dpa

## Wissen, wann man auflegen muss

Ahlen (peng). Noch gut in Erinnerung geblieben ist Claudia Hessling eine Anruferin, die nach einem Feuer schwere Verbrennungen davon getragen hat und infolge dessen unter anderem mit Depressionen zu kämpfen hat. „Da kann man nicht einfach sagen, das wird schon wieder“, betont sie. In solchen belastenden Situationen haben die Ehrenamtlichen die Möglichkeit, sich im Nachhinein an die Supervisoren zu wenden, um das Thema für sie selbst noch einmal aufzuarbeiten.

Bislang wurde die Beckumerin noch nicht mit Missbrauch konfrontiert – ein Thema, bei dem sie spontan nicht sagen kann, wie sie damit umgehen würde. Margarete Naerger hingegen hatte schon drei mal einen Anrufer, der Miss-

brauch erfahren hat. „Das hat mich völlig umgehauen“, erinnert sie sich.

Laut Margarete Naerger müssen Ehrenamtler darauf vorbereitet sein, dass nicht alle Anrufer freundlich sind. „Wir müssen auch mal etwas aushalten können“, betont sie. Schimpfwörter und Beleidigungen fallen ab und an, einige Kinder legen einfach abrupt auf, erlauben sich nur einen Spaß oder schweigen. Damit weiß Claudia Hessling mittlerweile umzugehen und das Gespräch in die richtige Richtung zu lenken. Und sie weiß, wann es Zeit ist, das Telefonat zu beenden. „Manchmal kommt man nicht weiter, dreht sich nur im Kreis“, berichtet sie. „Dann besprechen wir, warum es nichts bringt, wei-

ter zu sprechen.“ Sie rät der Person oft dazu, noch mal eine Nacht darüber zu schlafen und dann erneut anzurufen, um sich noch eine zweite oder auch dritte Meinung einzuholen.

Name, Wohnort und andere persönliche Angaben müssen die Kinder nicht nennen. Alles bleibt anonym. Möchten sie jedoch konkrete Beratungsstellen in der Nähe genannt bekommen, suchen die Ehrenamtler diese heraus.

**Erreichbar ist das Kinder- und Jugendtelefon montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr kostenlos unter ☎ 116/111 und 0800/1110333. Zudem gibt es eine E-Mail-Beratung. Dafür müssen sich Interessierte im Internet unter [www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de) registrieren.**



Im Frühjahr startet eine neue Ausbildungsgruppe in Ahlen für die Beratungstätigkeit beim Kinder- und Jugendtelefon. Ausbilderin Margarete Naerger (l.) und Koordinatorin Sandra Flaute hoffen auf viele Teilnehmer. Bild: Engelbrecht

## Neue Ausbildungsgruppe startet im Frühjahr

Ahlen (peng). Derzeit gibt es 15 ehrenamtliche Berater beim Deutschen Kinderschutzbund im Kreis Warendorf. Und die brauchen weitere Unterstützung. Im Frühjahr startet eine neue Ausbildungsgruppe in den Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes in Ahlen, in der es noch Platz für weitere Teilnehmer gibt.

Die Ausbildung läuft über ein Jahr. Treff ist jede zweite Woche am Mittwochabend sowie an circa drei Samstagen. Teilnehmen können Männer und Frauen ab 18 Jahren. „Man braucht dafür keine pädagogische Ausbildung“, sagt Koordinatorin Sandra Flaute. Wichtig sei es, verständnisvoll und einfühlsam zu sein sowie bereit,

sich auf Kinder und die Themen, die sie beschäftigen, einzulassen.

Laut Ausbilderin Margarete Naerger werden die Teilnehmer gut auf die Tätigkeit vorbereitet. Zu den Schwerpunkten zählen Gesprächsführung, Themen der Anrufenden, Selbstreflexion und -erfahrung sowie Theorie, Methoden und Praxis der Beratung.

Nach der Hälfte der Ausbildungszeit hospitieren die Azubis bei erfahrenen Beratern, können, wenn sie bereit sind, in deren Beisein ans Telefon gehen oder auch zu zweit ein Gespräch führen. „Niemand wird ins kalte Wasser geschmissen“, betont Naerger.

Nach Abschluss der Ausbildung finden regelmäßig Supervisionen

und Fortbildungen statt, bei denen sich die Berater über ihre Erfahrungen austauschen können. Jeder Ehrenamtler wird ungefähr zwei Mal pro Monat für zwei Stunden eingesetzt.

**Infos unter ☎ 02382/5470430 und per E-Mail an [info@kinderschutzbund-warendorf.de](mailto:info@kinderschutzbund-warendorf.de).**



Kurz vor den zwei jüngsten Spielen seiner Bremer gegen Bayern München wollte der Kollege die grün-weiße Flagge aus dem Winterschlaf holen und im Garten hissen. Doch als er die Kommode in der Gartenhütte öffnete, erlebte er eine böse Überraschung: Mäuse hatten dort ihr Quartier aufgeschlagen und das Stoffbanner vollkommen zerfressen. „Wenn das mal kein böses Omen ist“, dachte der Kollege. Hätte er das mal nicht zu laut gedacht: Beide Parteien seiner Bremer gingen verloren. In der Liga zurecht, im Pokal mit Unterstützung des Schiris. Die nächste Flagge wird im Haus verstaut. Dann klappt es vielleicht 2020 mit dem Pokalsieg.

Gerichtsbeschluss

## Wahlrecht gilt auch bei Vollbetreuung

Ahlen (at). Das Wahlamt der Stadt Ahlen macht darauf aufmerksam, dass auch unter Vollbetreuung stehende Personen auf Antrag an der Europawahl am 26. Mai teilnehmen dürfen. Das Bundesverfassungsgericht hatte im Februar entschieden, dass zukünftig unter Vollbetreuung stehende Personen sowie wegen der Schuldunfähigkeit in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebrachte Straftäter nicht mehr pauschal von Wahlen ausgeschlossen werden dürfen.

Voraussetzung zur Teilnahme ist ein Antrag, der bis zum 5. Mai beim Wahlamt eingegangen sein muss – und zwar unter der folgenden Adresse: Stadt Ahlen, Der Bürgermeister, Westenmauer 10, 59227 Ahlen. Weitere Auskünfte erteilen im Wahlamt Silke Fischer (☎ 02382/59256, E-Mail an [fischer@stadt.ahlen.de](mailto:fischer@stadt.ahlen.de)) und Carsten Rheker (☎ 02382/59255, E-Mail an [rheker@stadt.ahlen.de](mailto:rheker@stadt.ahlen.de)). Beide nehmen Anträge

auch persönlich entgegen.

Grundsätzlich betroffen sind nach Einschätzung des Bundes circa 80 000 Menschen in Vollbetreuung sowie um die 3000 schuldunfähige Straftäter, die in psychiatrischen Einrichtungen untergebracht sind. Allerdings sind diese nun nicht zwingend als wahlberechtigt in die Wählerverzeichnisse aufzunehmen. Die angeführten gesetzlichen Wahlrechtsausschlüsse für in allen ihren Angelegenheiten Betreute und für wegen Schuldunfähigkeit in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebrachte Straftäter sind nur dann nicht anwendbar, wenn für diese Personen ein Antrag auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis gestellt wurde oder bis zum 5. Mai gestellt wird.

**Weitere Informationen gibt es auf den Seiten des Bundeswahlleiters unter [www.bundeswahlleiter.de/europawahlen/2019](http://www.bundeswahlleiter.de/europawahlen/2019).**

Freibad



Wasser marsch heißt es derzeit im Ahleener Freibad am Bürgermeister-Corneli-Ring, und zwar nicht nur für die Befüllung der Becken, sondern auch für die Reinigung der Wege. Im Bild (v.l.) Alex Janot und Thomas Schlieve. Mehr zu den Vorbereitungen auf [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) Lokalseite 2

## Kalenderblatt

Freitag, 26. April

**Namenstag:** Kletus  
**Tagesspruch:** Warum denn warten von Tag zu Tag? Es blüht im Garten, was blühen mag. Klaus Groth

**Gedenktage:** 1564 William Shakespeare, englischer Dichter, getauft. 1909 Marianne Hoppe, deutsche Schauspielerin, geboren. 1984 Count Basie, amerikanischer Bandleader, gestorben. 1994 In Südafrika finden die ersten freien Wahlen statt.

Beratung

## Sexualität bei Krebserkrankung

Ahlen/Münster (at). Die Krebsberatungsstelle bietet am Donnerstag, 2. Mai, ab 13.30 Uhr im Gesundheitshaus an der Gasselstiege 13 in Münster eine Beratung zum Thema „Sexualität und Krebs“ an. Sie selbst im eigenen Körper wohl zu fühlen, ist laut Mitteilung Voraussetzung für erfüllten Sex. Genau das falle vielen Menschen nach der Diagnose schwer. Die Wahrnehmung der eigenen Attraktivität könne durch eine Krebserkrankung erschüttert werden. Hinzu komme, dass nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch die Partner lernen müssten, mit der neuen Situation umzugehen. Wer sich bei dem Gespräch über Sexualität Unterstützung wünscht, ist eingeladen, als Paar einen Termin für dieses Angebot zu vereinbaren. Dr. Julia Trifyllis, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Schwerpunkt Sexualmedizin, Psychoonkologin sowie Mitarbeiterin der Krebsberatungsstelle, bietet diese Paarberatungen an. Eine Anmeldung ist erforderlich unter ☎ 0251/62562010.

Kursus

## Cellulite den Kampf ansagen

Ahlen (at). Wer Last hat mit Wassereinlagerungen, Druckempfindlichkeit, Cellulite, einem Lymph- oder Lipödem, ist richtig im Kursus „LymphPower“ mit Christin Skorupinski in der Familienbildungsstätte (FBS). Er beginnt am 30. April und läuft immer dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr. Im Kursus wird mit Rollmassagen und Übungen auf der Matte sowie im Stand gearbeitet. Die Teilnehmer bekommen eine Mappe mit Informationen, Rezepten und Übungen. Durch die Körperarbeit verlieren sie laut Mitteilung überschüssiges Wasser und das Bindegewebe verbessert sich. Anmeldung unter ☎ 02382/91230 oder [www.fbs-ahlen.de](http://www.fbs-ahlen.de).

Ahleener Tageblatt  
die guten Seiten des Tages

## Ihr Draht zu uns

**Lokalredaktion**  
E-Mail ..... at@die-glocke.de  
Telefon ..... (0 23 82) 89 01 - 20  
Telefax ..... - 19  
Maria Kessing (Leitung) ..... - 21  
Detlef P. Jotzeit (Stv. Leit.) ..... - 26  
Dominik Lange ..... - 25  
Rudolf Rademacher ..... - 23  
Dirk Werner ..... - 24

**Lokalsport**  
E-Mail ..... at-sport@die-glocke.de  
Telefax ..... - 19  
Uwe Gehrman ..... - 30

**Geschäftsstelle**  
Öffnungszeiten  
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und  
14.30 bis 17.30 Uhr  
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und  
14.30 bis 16.30 Uhr  
Anschrift  
Gerichtsstraße 3 · 59227 Ahlen  
Postfach 363 · 59204 Ahlen

**Servicecenter**  
Aboservice  
Telefon ..... 0 25 22 / 73 - 2 20  
Anzeigenannahme  
Telefon ..... 0 25 22 / 73 - 3 00  
Telefax ..... 0 25 22 / 73 - 2 21  
E-Mail  
[servicecenter@die-glocke.de](mailto:servicecenter@die-glocke.de)  
Öffnungszeiten  
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr  
Fr. 6 bis 16.30 Uhr  
Sa. 7 bis 12 Uhr  
Internet  
[www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)